

Die Welt - ein Dorf?!

Ein Thementag am Sommerlager

Der Sommer steht vor der Tür und du bist sicher wieder fleißig am Planen und Organisieren eures Sommerlagers. Auf diesen „DKA – Seiten“ findest du Ideen und Spiele für einen Thementag für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahre unter dem Motto „die Welt als Dorf“.

Was heißt das, die Welt als Dorf? Das heißt nichts anderes, als dass du mit den Kindern die Verteilungen und Zusammenhänge auf dem Globus anhand eines Dorfs mit 100 Einwohnern/innen kennen lernst. In den folgenden Aktionsvorschlägen werden Fakten der weltweiten Verteilung aufgezeigt und die Kinder spielerisch an das Thema herangeführt. Du kannst dich so mit deiner Gruppe mit der Unterschiedlichkeit, der Vielfalt und den Größenverhältnissen unserer Welt auseinandersetzen.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Ausprobieren und natürlich ein erlebnisreiches Sommerlager!

Elle Martiniz



Zum Ablauf

Damit die Kinder Schritt für Schritt ins Thema hineinfinden, solltest du als Einstieg eines der folgenden beiden Spiele spielen. Danach kannst du das Weltgeländespiel mit ihnen ausprobieren und die Weltcollage gestalten. Am Abend, also als krönenden Abschluss, wäre es schön, wenn alle mit einem besonderen Mitternachtsimbiss belohnt werden.

Rund um die Welt

Das Spiel eignet sich für kleinere Gruppen bis zu 25 Kindern.

Die Kinder bilden einen Kreis, ein Kind steht in der Mitte. Jedes Kind sucht sich einen Ländernamen aus und sagt ihn laut den anderen Kindern. Es darf kein Name doppelt vorkommen.

Das Kind, das in der Mitte steht, ruft nun einen der Ländernamen und versucht, das Kind mit dem genannten Ländernamen zu erwischen. Dieses kann sich vor dem Fänger/der Fängerin schützen, indem es schnell einen anderen

Ländernamen ruft. Nun gilt es, das Kind mit diesem Ländernamen zu erwischen. Wird ein Kind erwischt, ist es der neue Fänger/die neue Fängerin. Ruft ein Kind irrtümlich den Ländernamen des Fängers/der Fängerin, so wird es selbst zum Fänger/ zur Fängerin.

Kann der/die Fänger/in kein Kind erwischen, darf es selbst schnell einen anderen Ländernamen ausrufen. Dieses Kind wird dann zum/zur Fänger/in.

Wer bin ich?

Du brauchst:
für jedes Kind ein Post-it
eine Weltkarte

Vorschläge für Persönlichkeiten: Ronaldo (Brasilien), George W. Bush (USA), Mutter Theresa (Indien), Nelson Mandela (Südafrika), Robbie Williams (Großbritannien), Nicole Kidman (Australien), Mahatma Gandhi (Indien), Dalai Lama (Tibet), Eros Ramazzotti (Italien), Angela Merkel (Deutschland) usw.

Schreib auf die Post-its Namen von berühmten Persönlichkeiten aus verschiedenen Ländern. Diese „Identitäten“ werden jetzt den Kindern auf die Stirn geklebt. Hat jedes Kind seine neue Identität auf der Stirn kleben (die Kinder kennen ihre eigene „Persönlich-

keit“ nicht), bewegen sich nun alle Kinder im Raum und versuchen durch Fragen, die sie den anderen Kindern stellen, herauszufinden wer sie sind! Die Fragen müssen so gestellt werden, dass sie nur mit ja oder nein beantwortet werden können.

Danach sagt jedes Kind kurz im Plenum welche Persönlichkeit es war und aus welchem Land diese Persönlichkeit kommt. Wenn das Kind mehr über das Land weiß, kann es das natürlich erzählen. Du kannst auf der großen Weltkarte die „Persönlichkeiten Post-its“ anbringen, damit alle Kinder auch sehen können, wo das Herkunftsland der Einzelnen liegt.

Tipp: Es ist besser wenn du die Spieldauer von Beginn an auf 10 Minuten festsetzt, damit das Spiel nicht zu lange dauert.

Welt – Spiel

Dieses Spiel teilt sich in zwei große Phasen. Die erste Phase ist das „Welt – Geländespiel“, die zweite Phase die „Weltdorf – Collage“. Teile die Kinder in Gruppen. In jeder Gruppe sollten maximal 10 Kinder sein. Nun wird ein Gebiet (großes Waldstück/Gelände) abgesteckt. In diesem Gebiet müssen sich die Gruppen je ein Lager bauen, indem sie einen Kreis mit einem Durchmesser von ungefähr 5 Metern durch Stöcke oder mit Seilen kennzeichnen. Jeder Gruppe weist du nun ein oder mehrere Themenbereiche zu, zu denen sie Informationen (Kärtchen) sammeln müssen.

x Phase 1: Welt - Geländespiel

Du brauchst:
Gelände mit guten Verstecken (Waldstück)
Krepppapierstreifen (für jede Gruppe eine Farbe)
Kärtchen zum Sammeln (siehe Vorlage auf Seite 44-45)
Stöcke oder Seile
für jede Gruppe 1 Gruppenleiter/in

Vorbereitung:

Klebe die „Informationen“ (Vorlage, siehe Seite 44-45) auf Kärtchen aus verschiedenfarbigem Karton. Dabei ist es wichtig, dass jedes Thema eine eigene Farbe bekommt. Mische unter jedes Thema auch einige Niete. Dann teilst du sie in so viele Stapel wie du Gruppen hast. Achte darauf, dass die Stapel so aufgeteilt sind, dass den Gruppen immer jene Kärtchen fehlen, die sie selber sammeln müssen.

Die Gruppen versuchen nun, in einer von dir vorgegebenen Spielzeit, einerseits ihr Gebiet zu verteidigen, und andererseits in das Lager der gegnerischen Gruppen zu gelangen. Jede Gruppe muss



Fast nackt

von Hickman, Leo;
Mein abenteuerlicher Versuch, ethisch korrekt zu leben.
Originaltitel: A Life Stripped Bare
erschienen 2006, Pendo - Verlag



Fair-Trade-Apfel aus Übersee oder heimischer Bioapfel? Was halten auswaschbare Windeln aus?

Ein Jahr lang hat der Journalist Leo Hickman versucht, ohne schlechtes Gewissen zu leben: gesunde Ernährung, schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Versuch,

seine Kaufkraft bestimmten großen Konzernen zu entziehen. Leo Hickman bittet drei Experten, den Lebensstil und Haushalt seiner Familie zu analysieren. Schnell stellt sich heraus, dass von der Küche über das Bad bis hin zum Kinderzimmer kaum etwas ethisch unbedenklich bzw. umweltverträglich ist: Produkte großer Konzerne, die es aufgrund ihrer Firmenpolitik zu boykottieren gilt, giftige Stoffe in Putzmitteln, unzählige Lebensmittel, die Tausende von Kilometern gereist sind, um außerhalb der Saison auf dem Tisch zu landen.

Voller Humor berichtet Hickman davon, wie seine Familie und er sich erfolgreich, nicht ohne Schwierigkeiten, um- und ihr Leben auf den Kopf gestellt haben.



versuchen alle Informationen (Kärtchen) zu den ihr zugewiesenen Themenbereichen (Reichtum, Bevölkerung/Sprachen, Ernährung/Soziales, Religionen) zu sammeln.

Die Kinder tragen jeweils ein Lebensband (Kreppband – für jede Gruppe eine Farbe) um das Handgelenk. Treffen gegnerische Gruppenmitglieder aufeinander, müssen sie um diese Lebensbänder spielen. Damit sie das Lebensband abnehmen können, spielen sie „Schere – Stein – Papier“. Durch das Erspielen der Lebensbänder können die Gruppen verhindern, dass die gegnerischen Mannschaften in ihr Lager gelangen können, um die Karten zu bekommen. Jenes Kind, das das eigene Lebensband auf diese Weise verloren hat, muss nämlich zurück ins eigene Lager, um dort von dem/der Gruppenleiter/in ein neues zu erhalten. Der Gewinner darf in das Lager der gegnerischen Gruppe, um sich eines seiner Kärtchen, die verteilt und verdeckt dort liegen, zu holen. Dafür muss er das erbeutete Lebensband abgeben.

× Phase 2: die Welt Dorf – Collage

Du brauchst:

Für jede Gruppe 1 großes Plakat oder 1 Packpapierbogen
Scheren, Kleber, Stifte
gesammelte Informationskärtchen
Farben

Vorbereitung:

Lege so viele Plakate aneinander wie du Gruppen hast und zeichne einen großen Kreis darauf. Dieser Kreis steht symbolisch für die Welt.

Die Gruppen erhalten nun den Auftrag die gesammelten Informationen in die große Welt Dorf-Collage einzuarbeiten. Dafür erhalten sie ein Plakat und somit einen Teil der Weltkugel. Die Gruppen sammeln nun zu ihren jeweiligen Themenbereichen Ideen, wie sie die Informationen kreativ gestalten können. Es ist wichtig, dass du und die anderen Gruppenleiter/innen dabei seid, um ihnen dabei zu helfen. Hier einige Fragen, die bei der Diskussion in der Gruppe wichtig sein können:

- × Wo fallen uns große Unterschiede auf?
- × Was ist ganz neu für uns?
- × Welche Informationen finden wir besonders interessant?

Am Abend werden dann die Ergebnisse, präsentiert und die so entstandene Weltkarte zusammengefügt. Es gibt hier keine Sieger, aber alle werden mit einem besonderen Mitternachtsimbiss belohnt, wie zum Beispiel einem selbst gemachten Kuchen oder einem Schokoladefondue. Für das Fondue brauchst du Obst und natürlich Schokolade. Es wäre natürlich gut, wenn du die im Weltladen kaufst.

Marhaba! Willkommen! Marokko hautnah – Der Rückblick

Ein arabischer Sonntag

Am Sonntag, den 21. Jänner trafen sich 14 neugierige motivierte Leute, im Jungescharhaus Nobls bei Jenesien, um Einblick in die marokkanische Kultur zu bekommen. Zur Begrüßung gab es Milch und Datteln, genau so wie es in Marokko üblich ist. Danach ging es gleich weiter mit einer PowerPoint-Präsentation mit tollen Bildern aus Marokko. Schon bald tauchten die ersten Fragen auf - zur marokkanischen Kultur, zur Religion und vor allem zum Umgang mit Kindern aus einer anderen Kultur. Gegen Mittag begannen wir in der Küche alle zusammen Tee und marokkanisches Essen zu zubereiten. Nebenbei zeigte uns Abdel, gebürtiger Marokkaner und ausgebildeter Kulturvermittler, wie man beispielsweise Katholische Jungeschar Südtirols in Arabisch schreibt. Das war gar nicht so einfach! Vor allem das von Rechts nach Links Schreiben und Lesen ist ganz etwas anderes als wir es gewohnt sind.

Während das Essen vor sich hin kochte - das muss es übrigens sehr lange - hatte Abdel noch ein Experiment mit uns vor. Wir standen im Kreis, er kam auf jeden von uns zu, hat uns die

Hand gegeben, dann entweder vor die Füße gespuckt oder eine Kopfnuss gegeben. Das sind alles Begrüßungen, die es auf Welt gibt. Er stellte uns die Frage, wie wir reagieren würden, wenn uns jemand mit einer fremden, uns vielleicht unangenehmen Begrüßung grüßt. Die eigentlich einfache Antwort darauf: Die richtige Lösung findet man nur, wenn man miteinander darüber spricht.

Dann war das Essen endlich fertig. Die lange Wartezeit hatte sich aber gelohnt, denn es schmeckte ausgezeichnet. Wir erfuhren noch vieles über die Gepflogenheiten in Marokko. So ist die Rolle von Mutter und Vater beim Essen sehr wichtig und in Marokko wird nicht mit dem Essen begonnen, bis die ganze Familie zusammengekommen ist.

Nach dem Essen war unsere gemeinsame Zeit leider auch fast schon wieder um. Die, die noch ein wenig länger bleiben konnten, lernten noch ein paar marokkanische Spiele und wurden Zuschauer einer genialen Trommelsession mit einer Bauchtanzleinlage! Ich bin schon gespannt darauf, was wir beim nächsten „Multikulturs“ erleben und ausprobieren können.

Kalwi



<p>Religion</p> <p>Weltweit gibt es rund zwei Milliarden Christen und Christinnen: römisch – katholische, orthodoxe, protestantische, anglikanische und freikirchliche.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, wären 32 Personen Christen.</p>	<p>Religion</p> <p>Islam heißt Hingabe an Gott. Menschen, die sich zum Islam bekennen nennt man Muslime und Musliminnen. Weltweit gibt es 1,2 Milliarden Muslime.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, wären 19 Personen Muslime.</p>	<p>Religion</p> <p>Der Ursprung der chinesischen Religionen geht auf die sog. Weisheitslehre zurück, wie z.B. Konfuzius.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, würden 2 Personen diesen chinesischen Lehren folgen.</p>	<p>Religion</p> <p>Die Buddhisten und Buddhistinnen verehren Buddha. Er verstand sich als besonderer Arzt, der den Menschen helfen will, Erlösung zu finden. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, wären 6 Personen Buddhisten.</p>	<p>Religion</p> <p>Das Judentum gründet auf den Glauben an den einen Gott, der das Volk Israel aus der ägyptischen Knechtschaft befreit hat. Weltweit gibt es 14 Millionen Menschen jüdischen Glaubens. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, wäre 1 Person Jude bzw. Jüdin.</p>
<p>Religion</p> <p>Der Name Hinduismus ist von Europäern erfunden worden: für die indische Religion. Weltweit gibt es über 800 Millionen Hindus, der Großteil in Indien. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so wären 13 Personen Hindus.</p>	<p>Religion</p> <p>Der Großteil der Menschen auf der Welt bekennt sich zu einer der Weltreligionen. Viele aber zu keiner.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, wären 15 Personen ohne Bekenntnis.</p>	<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>In Europa gibt es immer mehr „alte“ Menschen. Die Kinderzahlen sind schon seit Jahren sehr niedrig. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so wären 7 Personen älter als 65 Jahre.</p>	<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>Die meisten Menschen leben in Asien. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden 61 Personen aus Asien kommen.</p>	<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>Die meisten Menschen leben in Asien. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden 61 Personen aus Asien kommen.</p>
<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>Auf der Welt gibt es 5.000 Sprachen, aber nur 200 Staaten. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden 69 Personen eine der 8 gebräuchlichsten Sprachen sprechen (Mandarin („Chinesisch“), Hindi, Spanisch, Bengalis, Portugiesisch, Russisch, Englisch und Arabisch).</p>	<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>Im Laufe der Geschichte haben sich verschiedene Sprachen unterschiedlich stark auf der Welt ausgebreitet z.B. Spanisch und Portugiesisch. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, würden 7 Personen Spanisch und 3 Personen Portugiesisch sprechen.</p>	<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>Mehrsprachigkeit ist in unserer Welt schon fast normal. Eine Umgangssprache für den Alltag und eine internationale Sprache ist Englisch. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden rund 66 Personen zwei Sprachen beherrschen.</p>	<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>Könntest du auf 8 Sprachen „Hallo“ sagen, dann könntest du mehr als die Hälfte der Menschen begrüßen. Auf Arabisch grüßt du mit den Worten „as salam aleikum“. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so hätten 4 Personen Arabisch als Muttersprache.</p>	<p>Bevölkerung Sprachen</p> <p>Könntest du auf 8 Sprachen „Hallo“ sagen, dann könntest du mehr als die Hälfte der Menschen begrüßen. Auf Arabisch grüßt du mit den Worten „as salam aleikum“. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so hätten 4 Personen Arabisch als Muttersprache.</p>

<p>Ernährung Soziales</p> <p>Eigentlich gibt es genügend Nahrungsmittel auf der Welt, soviel, dass kein Mensch hungern müsste.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so gäbe es zwar Nahrung für fast 200 Personen, es würden aber 13 Personen an Unterernährung leiden.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Menschen in Europa essen kaum mehr pflanzliche Nahrung als die Menschen vom afrikanischen Kontinent – dafür essen sie aber rund sechsmal soviel Fleisch.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so gäbe es im Dorf 31 Schafe und Ziegen, 23 Kühe, Bullen und Ochsen, 15 Schweine sowie 189 Hühner. Das meiste Fleisch wird von 20 Personen im Dorf gegessen.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Wasser ist unentbehrlich und kann durch nichts ersetzt werden. Sauberes Trinkwasser ist aber keine Selbstverständlichkeit und 1,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern wären 5 Kinder davon betroffen.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Lesen und Schreiben können ist fast überall wichtig. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so wären 88 alt genug um Lesen und Schreiben zu können. 17 von diesen 88 können es aber nicht.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Lesen und Schreiben können ist fast überall wichtig. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so wären 88 alt genug um Lesen und Schreiben zu können. 17 von diesen 88 können es aber nicht.</p>
<p>Ernährung Soziales</p> <p>Überall auf der Welt arbeiten Kinder. Die Zahl der Kinder, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten, beträgt 126 Millionen.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, müssten 2 Kinder unter solchen Bedingungen arbeiten.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Der Besuch der Schule ist meist eine wichtige Voraussetzung, um später gut leben zu können.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, dann wären 39 im Schulalter und 32 gingen auch in die Schule.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Wir sind es gewohnt, über viele Vorgänge, die irgendwo auf der Welt passieren, informiert zu sein.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden sich in diesem Dorf 42 Radios, 24 Fernseher, 14 Telefone und 7 Computer befinden.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Wir sind es gewohnt, über viele Vorgänge, die irgendwo auf der Welt passieren, informiert zu sein.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden sich in diesem Dorf 42 Radios, 24 Fernseher, 14 Telefone und 7 Computer befinden.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Wir sind es gewohnt, über viele Vorgänge, die irgendwo auf der Welt passieren, informiert zu sein.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden sich in diesem Dorf 42 Radios, 24 Fernseher, 14 Telefone und 7 Computer befinden.</p>
<p>Ernährung Soziales</p> <p>Weltweit gibt es 600 Millionen Autos. Nur 10 Prozent der Weltbevölkerung sind Autofahrer.</p> <p>Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, müssten 90 Personen nach anderen Möglichkeiten suchen, wie sie ihr Ziel erreichen: Zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Bus oder einer Rikscha.</p>	<p>Ernährung Soziales</p> <p>Das Handy ist bei uns eigentlich nicht mehr wegzudenken. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, so würden 18 Personen ein Mobiltelefon besitzen.</p>	<p>Reichtum</p> <p>Auf der ganzen Welt ist sehr viel Geld im Umlauf. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, hätten die 20 reichsten Personen mehr als 10.000 Euro im Jahr, die 20 Ärmsten weniger als 1 Euro am Tag. Die anderen 60 Personen haben das verbleibende Geld zur Verfügung, auch von ihnen könnten nicht alle die Grundbedürfnisse nach Nahrung und Wohnung stillen.</p>	<p>Reichtum</p> <p>Das Internet wird für die Menschen immer wichtiger, um zum Beispiel über Email in Kontakt mit anderen zu treten oder sogar einkaufen zu können. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, würden 10 Personen das Internet nutzen.</p>	<p>Reichtum</p> <p>Das Internet wird für die Menschen immer wichtiger, um zum Beispiel über Email in Kontakt mit anderen zu treten oder sogar einkaufen zu können. Wäre die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern, würden 10 Personen das Internet nutzen.</p>

Aus: (Meine Welt. Entdecken - entwirren - entwickeln, Beheft 5, Schriftreihe KJSÖ, 2006